

15. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Evangelium: Mk 6,7-13

1. Hinführung

(kann auch vor dem Evangelium vorgetragen werden)

Erfolg ist keiner der Namen Gottes. Mit diesem Satz von Martin Buber könnte man das Evangelium heute umschreiben. Es geht um Nähe, um Beziehung, um Heil sein, um Gottes spürbare Gegenwart. Orte und Gemeinschaften, in denen das nicht erwünscht ist, darf man einfach wieder verlassen und weitergehen.

2. Praktische Tipps zum Vorlesen

a. Textumfang

Der Evangeliumstext ist eine in sich abgeschlossene Perikope. Allerdings wurde der erste Versteil von Vers 6 im Lektionar gestrichen: „Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte.“ So entsteht der Eindruck, dass das Gremium der Zwölf selbstverständlich immer in der Nähe Jesu war und die Zwölf schon zu Lebzeiten Jesu eine Art Führungsgremium darstellten. Das Evangelium selbst ist etwas bunter: Es gibt die Zwölf, die hier in die Rolle, die Jesus selbst einnahm, installiert werden, aber außerdem dazu immer noch andere begleitende Frauen und Männer, ... und wieder andere, die im Namen Jesu verkünden wie der Aussätzig (Mk 1,45), der Gerasener (Mk 5,20). Im Markusevangelium geht das Konzept einer alleinigen Führungselite durch die Zwölf auch deshalb nicht auf, weil am Ende in unterschiedlicher Weise alle Zwölf unter dem Kreuz versagen. Sie verschwinden gleichsam. An ihre Stelle treten die Frauen und dann die Leserinnen und Leser, die mit allen Jüngern in der Nachfolge aufgerufen sind, immer neu in Galiläa zu beginnen (vgl. Mk 16,7).

b. Betonen

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

- 7 rief Jesus die Zwölf zu sich
und sandte sie aus,
jeweils zwei zusammen.

Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister

- 8 und er gebote ihnen,
außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen,
kein Brot, keine Vorrats tasche, kein Geld im Gürtel,
9 kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.

- 10 Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt,
bis ihr den Ort wieder verlasst!
- 11 Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt
und euch nicht hören will,
dann geht weiter
und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.
- 12 Und sie zogen aus
und verkündeten die Umkehr.
- 13 Sie trieben viele Dämonen aus
und salbten viele Kranke mit Öl
und heilten sie.

Lektionar II 2020 © 2020 staeko.net

c. Stimmung, Sprechmelodie

Die Stimmung des gesamten Textes ist beruhigend im Blick auf die Angesprochenen. Trotz der unglaublichen Zumutung, mit Vollmacht die Dämonen auszutreiben, und der weiteren Herausforderungen in der minimalistischen Ausrüstung, klingt in dem Auftrag viel Fürsorge mit: Ihr geht bitte nicht allein! Ihr geht einfach wieder, wenn ihr kein Gehör findet – macht nicht zu lange herum und denkt auch nicht ewig darüber nach, schüttelt diese Erfahrung ab.

d. Besondere Vorleseform

Wo es möglich ist, kann eine pantomimische Gestaltung das Hören des Evangeliums unterstützen. Vielleicht gelingt es auch, einzelne Gegenstände aus dem Text (Wanderstab, Brot, Tasche, Geldgürtel, Kleidung, Sandalen, Öl) zu inszenieren: alles sichtbar in der Kirche ausstellen und dann beim Lesen sortieren, was zur Ausrüstung gehört und was nicht.

In besonderen Gottesdiensten kann als Ergänzung zur Predigt – so es die hygienischen Bestimmungen erlauben – eine Salbung mit Öl für alle, die sich seelisch oder körperlich „unheil“ empfinden, eine ansprechende Geste sein.

3. Textauslegung

Die Lesung folgt im Markusevangelium direkt auf die Erzählung der Ablehnung Jesu in seiner Heimat. Daraus entsteht keine Krise, sondern der Auftrag an die besondere Gruppe der Zwölf (s. o.).

Das ist unser Auftrag als Kreis um Jesu: Umkehr in allen Facetten unseres Lebens, Absage an alle lebensfeindlichen Kräfte und Pflege und Heilung der Kranken.

Wo das nicht gelingt, keine verzweifelten Bemühungen, kein Ausharren, keine Reflexions-schleifen, kein Zweifel an Auftrag und Ausstattung, sondern auf zum nächsten Ort!

Dr. Katrin Brockmüller